Schlusslied

1
O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2
O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3
O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

GL 238

Kontakt

Seelsorgebereich Südstadt-West
Straßburger Straße 10
90443 Nürnberg

Tel: (0911) 99098800
E-Mail: info@ssb-nsw.de

ssb-nsw.de

Wort-Gottes-Feier
in der Weihnachtszeit

1
Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein.
Das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein.
Eia, eia, sein eigen will ich sein.

2
In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab.
Eia, eia, und alles, was ich hab.

3
O Kindelein, von Herzen
dich will ich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr.
Eia, eia, je länger mehr und mehr.

GL 239

Kyrie - Rufe

V: Herr Jesus, du Sohn des ewigen Vaters.
Du Kind der Jungfrau Maria.
A: Kyrie eleison.

V: Du Wort, das Fleisch geworden
in unsrer Mitte.
Du Licht, in unserm Dunkel erschienen.
A: Christe eleison.

V: Du Heiland der Armen und Kranken.
Du Retter aus Tod und Sünde.
A: Kyrie eleison.

GL 163 oder ein anderes Kyrie

nach der Lesung:

1
Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich
in seinem höchsten Thron,
der heut schließt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn.

2
Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend nackt und bloß
in einem Krippelein.

3
Er äußert sich all seiner Gwalt,
wird niedrig und gering
und nimmt an sich eins Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding.

4
Heut schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis.
Der Cherub steht nicht mehr dafür
Gott sei Lob Ehr und Preis.

GL 247

Halleluja-Ruf

nach der Predigt

1
Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht.
Mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

2
Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
ist Maria die Reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
und blieb doch reine Magd.

3
Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

GL 243